

Mit dem Roller zur Schule

7112/21

Initiative Kinder für Nordhessen ermöglicht Sicherheitstraining

VON PETER DILLING

Kassel – „Mit dem Roller komme ich schneller zu Schule und es macht einfach Spaß“, sagt Liliana. Die Viertklässlerin der Grundschule am Lindenberg steht mit ihrer Einstellung nicht alleine da. Viele Kinder im Stadtteil Forstfeld nutzen diese Fortbewegungsmöglichkeit. Und ihre Lehrer unterstützen das. Denn wie an vielen Schulen Kassels bereiten „Helikopter-Eltern“, die ihre Sprösslinge morgens mit dem Auto möglichst bis zum Schuleingang bringen, Probleme. Auch Tanja beklagt den starken Verkehr auf dem Weg zur Schule.

Dank der HNA-Initiative Kinder für Nordhessen hat die Schule ein Trainingsprogramm für Kinder aufgelegt, die mit dem Roller zur Schule kommen. Es geht um den sicheren Umgang mit dem zweirädrigen Gefährt und das umsichtige Verhalten im Straßenverkehr.

Mit der Förderung von Kinder für Nordhessen und den vielen Sponsoren, die den Spendentopf der Benefizinitiative füllen, hat die Schule 14 Roller angeschafft, mit denen die Kinder spielerisch in der Turnhalle und bei gutem Wetter auf dem Schulhof das



Rollerfahren braucht Übung: Die Viertklässler Mirza (von links), John, Nina, Liliana und Sipan trainieren in der Schulturnhalle das sichere Überwinden von Hürden.

FOTO: PETER DILLING



sichere Fahren üben. „Der Bewegungsdrang der Kinder ist groß, die motorischen Fähigkeiten eher klein“, sagt Projektleiterin und Lehrerin Bettina Groß. Viele Schüler führen mit ihren Rollern in der

Freizeit, seien aber nicht sicher unterwegs, ergänzt Schulsozialarbeiterin Kerstin Dada. Deshalb haben die Lehrer eine Fortbildung in Sachen Rollerfahren bei der Unfallkasse Hessen gemacht und das Roller-Mobil der Unfallkasse an ihre Schule eingeladen. Mit durchschlagendem Erfolg.

Mit dem Roller-Boom kommt aber ein weiteres Problem auf die etwa 270 Schü-

ler zählende Schule zu. „Wir haben zu wenige Stellplätze für die Roller“, sagt Schulleiterin Tanja Kraus. Dafür werden noch Sponsoren gesucht. Kraus hofft auch, dass der Trend zum Rollerfahren einen weiteren Wunsch der Schule voranbringt: Die Wissmann-Straße vor der Schule soll zur Spielstraße umgewandelt werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Ortsbeirat und das Kinder- und Jugendforum hätten schon Unterstützung für das Projekt zugesagt, berichtet Kraus.

■ Logbuch

Das Geld der Aktion Kinder für Nordhessen war auch anderer Stelle hilfreich: Die Schule hat ein individuelles Schulheft, ein sogenanntes Logbuch, für alle Schüler konzipiert. Es sorgt mit seinen Einträgen dafür, dass alle Akteure an der Schule, im Hort und die Eltern über die Entwicklung jedes Kindes informiert sind. Dabei geht es nicht nur um Unterrichtsleistungen, sondern auch um soziales Verhalten. Das verbessert die Zusammenarbeit aller zum Wohl der Schüler. Insgesamt hat die Benefizinitiative dieses Jahr die Grundschule mit 3500 Euro unterstützt.